

Bernd Hontschik
Herzenssachen

So schön kann Medizin sein

weissbooks.w

Wetten, dass ...

... Sie nicht wissen, was Mike Toomey in Texas und Heinz-Josef Schmitt in Berlin gemeinsam haben? Die Antwort ist einfach: Es ist ein großer Traum der Medizin, Krankheiten zu verhindern. Zum Beispiel durch Impfungen. »Impfung gegen Krebs möglich!«. Gemeint war damit im März 2007 eine Impfung gegen Gebärmutterhals-Krebs, der durch HPV-Viren verursacht wird. Wirksam gegen vier der über 200 HPV-Viren. Wirksam nur – wie jeder weiß –, bevor eine Infektion mit diesen Viren stattgefunden hat, in diesem Fall also vor dem ersten Geschlechtsverkehr. Wirksam nur, wenn eine Dreifachimpfung vorgenommen wird. Diese ist in Deutschland unverschämt teuer: 477,18 Euro.

Die Krankenkassen sind laut Gesetz gezwungen, Impfungen zu bezahlen, die von der Ständigen Impfkommission (StIKo) empfohlen werden. Jedes neue Arzneimittel, jeder Impfstoff muss

vor der Zulassung drei Prüfungsphasen durchlaufen, aber dieser Impfstoff wurde schon mitten in Phase Zwei »empfohlen«. Nun ist er schlagartig das umsatzstärkste Arzneimittel in Deutschland, eine Milliarde Euro im Jahr sind angepeilt. Dabei ist der Gebärmutterhals-Krebs in Deutschland selten, auf Platz zwölf der Krebstodesursachen bei Frauen, und er ist durch eine einfache Früherkennung relativ leicht zu beherrschen. Die Todesfälle in Deutschland sind von 6 000 auf 1 500 gesunken, ein erfreulicher Nebeneffekt der Früherkennung und des zunehmenden Kondomgebrauchs.

Die fehlende Phase Drei der Impfstoffzulassung findet jetzt als Großversuch statt. Es geistern die ersten unklaren Todesfälle junger, gesunder Mädchen durch die Presse. Über unerwünschte Wirkungen dieser Impfung ist nicht zu Ende geforscht. Ein unglaublich teurer Impfstoff gegen eine eher seltene Krebsart, keine Kenntnis über Langzeitwirkungen, kein Wissen über die Wirkungsdauer. Warum hat das die StIKo bei ihrer »Empfehlung« nicht beeindruckt? Euphorie? Interessenkonflikte?

Die StIKo hat 16 honorige Mitglieder. 10 von ihnen sind mit Impfstoffherstellern eng verbunden: »Nebentätigkeiten«. Manchmal werden

Haupttätigkeiten daraus. So kommen wir zur Eingangsfrage zurück: Mike Toomey war solange der engste Berater des Gouverneurs von Texas, bis dort die HPV-Impfung zur gesetzlichen Pflicht für alle Mädchen ab elf Jahren wurde. Er ist jetzt beim Hersteller dieses Impfstoffes gut untergekommen. Und Heinz-Josef Schmitt ist jetzt auch nicht mehr der Chef der StIKo, sondern Europa-Chef der Impfsparte einer der größten Pharmafirmen der Welt geworden.

Wenn Sie bisher gedacht haben sollten, eine unabhängige StIKo schütze uns vor Profitinteressen der Pharmaindustrie, dann haben Sie sich wahrscheinlich geirrt.

Bernd Hontschik
Herzessachen.
So schön kann Medizin sein

© Weissbooks GmbH Frankfurt am Main 2009
Alle Rechte vorbehalten

Konzept Design
Gottschalk+Ash Int'l

Umschlaggestaltung
Julia Borgwardt, borgwardt design

Foto Bernd Hontschik

© Anna Klingelhöfer

Druck und Bindung: CP1 – Claussen & Bosse, Leck
Printed in Germany
Erste Auflage 2009
ISBN 978-3-940888-03-7

hontschik.de
weissbooks.com